

In Zeiten der immer engermaschiger werdenden globalen Netzwerke müssen sich auch Institutionen verstärkt die Frage stellen, wie sie sich in Relation zur (Welt-)Gesellschaft setzen wollen und können. Zusammenarbeit und Synergiebildung werden zunehmend wichtiger. Denn keine Institutionsform ist im 21. Jahrhundert in der Lage, Fragen zu nachhaltiger Entwicklung und zukunftsfähiger Weltgestaltung allein zu bearbeiten oder zu beantworten. Auch Hochschulen und zivilgesellschaftliche Organisationen stehen vor dieser Herausforderung.

Zwischen globalen Rahmenwerken wie den *Sustainable Development Goals* (SDGs) und dem Aktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ einerseits und der Bewältigung täglicher Anforderungen andererseits fällt es Institutionen oft schwer, Zeit und Ideen für das „Dazwischen“ aufzubringen. Handlungsspielräume liegen aber genau in diesem Dazwischen und sollten deshalb bestmöglich ausgeschöpft werden. Kooperationen können das eigene Wissen und die eigene Handlungsfähigkeit erweitern und besitzen dadurch eine Empowerment-Funktion.

Zielsetzung dieses Heftes ist es zu analysieren, wo und wie Hochschulen und zivilgesellschaftliche Organisationen bezüglich globaler Nachhaltigkeit kooperieren (können). An der Schnittstelle dieser Institutionen ge-

schieht dies im pädagogisch-didaktischen (Lehre) wie auch im praktischen Bereich (Betrieb, Ehrenamt usw.). Dabei sind Fragen von Gleichberechtigung, kommunikativen und strukturellen Eigenheiten und Autonomie von zentraler Bedeutung. In dieser Ausgabe der ZEP wollen wir den Formen, Potentialen und Hürden in der Zusammenarbeit nachgehen.

*Marco Rieckmann* greift in seinem Beitrag den aktuellen Diskurs der Nachhaltigkeitsforschung und der transdisziplinären Forschung und Lehre auf. Er beschreibt beispielhaft transdisziplinäre Projektseminare an der Universität Vechta und reflektiert anhand dieser Erfahrungen Potentiale und Hürden transdisziplinärer Zusammenarbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Hochschulen.

Erfahrungswerte vor allem aus Baden-Württemberg schildert *Karola Hoffmann*. Sie gibt einen Überblick über bestehende Kooperationsansätze und beleuchtet Chancen und Hindernisse von Kooperationen und stellt dabei vor allem strukturelle Fragen jenseits von Projekten in den Vordergrund.

*Florenz König* kritisiert, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung auf ökonomische Interessen des Westens ausgerichtet sei. Am Beispiel eines Modellprojekts des Instituts für Geographie der Pädagogischen Hochschule Freiburg zeigt er auf, wie die Expertise zivilge-

sellschaftlicher Akteure stärker Eingang in Hochschulen finden kann und wie Dozierende und Studierende Unterrichtseinheiten entwickeln, die sie gemeinsam mit Lehrer/inne/n und Schüler/inne/n zur Anwendung bringen können.

In einem Interview, geführt von *Karola Hoffmann*, stellt *Jens Mätschke* dar, wie ein EU-Projekt mit Partner/inne/n aus Hochschulen, Zivilgesellschaft und Verwaltung funktioniert, und geht darauf ein, ob und in welcher Form Menschenrechte und globale Unternehmensverantwortung in der universitären Lehre eine Rolle spielen.

In einem weiteren Artikel, der sich nicht mit der Schnittstelle zu zivilgesellschaftlichen Organisationen befasst, stellen *Malte Kleinschmidt*, *Sebastian Fischer*, *Florian Fischer* und *Dirk Lange* eine empirische Untersuchung der Vorstellungen von Schüler/inne/n unterschiedlicher Schularten über Globalisierung, globale Ungleichheit und Entwicklung vor.

Wie gewohnt erhalten Sie auch in dieser Ausgabe weiterführende Informationen zum Globalen Lernen und zur internationalen Bildungsforschung etwa in Form von Rezensionen und Veranstaltungshinweisen.

*Eine anregende Lektüre wünschen  
Karola Hoffmann und Marco Rieckmann*

Esslingen und Vechta im August 2015

### Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik  
ISSN 1434-4688

### Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

**Schriftleitung:** Annette Scheunpflug/  
Claudia Bergmüller

### Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

### Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555,  
48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40  
E-Mail: info@waxmann.com

### Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

### Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Markus Ziebarth (Infos)

**Anzeigenverwaltung:** Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

**Abbildungen:** (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

**Titelbild:** © Rawpixel, www.fotolia.com, bearbeitet durch Ch. Averbek

**Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen:** erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.